

Anweisungen an die Autoren = Instructions aux auteurs

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **52 (1979)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-401946>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anweisungen an die Autoren

- 1 In den Mitteilungen der SEG werden *im Prinzip* Arbeiten von Mitgliedern der SEG und die Schweizer Fauna betreffende Arbeiten publiziert.
- 2 Die Manuskripte müssen im wesentlichen Resultate neuer entomologischer Untersuchungen enthalten, die noch nirgends publiziert worden sind. Sie dürfen nicht gleichzeitig einer andern Zeitschrift unterbreitet werden.
- 3 Der Text kann deutsch, französisch, italienisch oder englisch abgefasst sein. Text und Illustrationen der Manuskripte sind in möglichst gedrängter Form auszuführen. Die Verantwortung für den Inhalt liegt bei den Autoren. Manuskripte müssen in einer *definitiven* Fassung eingereicht werden. Nachträgliche Textänderungen auf den Korrekturbogen werden von der Druckerei dem Autor in Rechnung gestellt.
- 4 Bei der Abfassung des Manuskriptes ist folgende Reihenfolge zu beachten: *Titel der Arbeit, Vorname, Name und vollständige Adresse* des Autors oder der Autoren, mit Postleitzahl des Ortes; englische Zusammenfassung einschliesslich Übersetzung des Titels; Text des Artikels; eventuell eine zweite *Zusammenfassung* in derselben Sprache wie der Text; *Literaturverzeichnis*. Allfällige *Danksagungen* können vor der zweiten Zusammenfassung eingefügt werden oder vor dem Literaturverzeichnis, falls die zweite Zusammenfassung wegfällt. Artikel, die diese Reihenfolge nicht einhalten, können nicht angenommen werden. Tabellen und Abbildungen sowie deren Legenden müssen getrennt von den nummerierten Textseiten vorgelegt werden.
- 5 Der orthographisch und stilistisch einwandfreie Text soll, mit Schreibmaschine mit doppeltem Zeilenabstand geschrieben, auf A4-Blättern eingereicht werden. Die Blätter sind nur einseitig zu beschreiben, und die beiden Seitenränder sollen mindestens 3 cm betragen. Im Hinblick auf die Korrekturen soll der Autor ein Doppel des Manuskriptes behalten.
- 6 Der Text eines Artikels besteht aus einer Anzahl Kapitel mit Titel und Untertiteln. Die Autoren werden gebeten, die Titel auf folgende Art abzustufen: oberste Kategorie (=1) mit unterstrichenen Grossbuchstaben, zweite Kategorie (=1.1) mit nicht unterstrichenen Grossbuchstaben, dritte Kategorie (=1.1.1) mit unterstrichenen Kleinbuchstaben, vierte Kategorie (=1.1.1.1) mit nicht unterstrichenen Kleinbuchstaben. Es sollen nicht mehr als vier Titelkategorien verwendet werden. Wird die Hierarchie der Titel korrekt eingehalten, ist eine Numerierung der Kapitel (1, 1.1, 1.1.1, etc.) überflüssig.
- 7 Fettdruck steht für die Mitteilungen nicht zur Verfügung. Durch Sperrschrift hervorgehobene Wörter können beim Setzen nicht berücksichtigt werden.
- 8 Lateinische Namen sind einmal zu unterstreichen (und erscheinen in Schrägschrift), Personennamen doppelt (und erscheinen in Grossbuchstaben). Ein wissenschaftlicher Name soll nur bei der ersten Erwähnung vollständig angeführt werden (Gattung, Art, Autor: *Laspeyresia pomonella* L.), im folgenden wird der Auturname weggelassen und der Gattungsname abgekürzt (*L. pomonella*). Wenn allerdings die Abkürzung des Gattungsnamens zu Verwechslungen führen könnte, wird die Gattung weiterhin voll ausgeschrieben.
- 9 Bei Arbeiten über Systematik müssen sich die Autoren an die internationalen Regeln für die zoologische Nomenklatur halten.
- 10 Abkürzungen von Masseinheiten und Symbole für Konstante müssen den internationalen Regeln entsprechen (z.B. Documenta Geigy, Wissenschaftliche Tabellen). Diese Abkürzungen und Symbole werden immer ohne Punkt geschrieben (z.B.: m = Meter; l = Liter; t = Tonne, µc = Microcurie, usw.), ausser in wenigen Spezialfällen (z.B.: n. mi = nautical mile).

11 Literaturhinweise im Text sollen den Namen des Autors und das Datum der Publikation enthalten [z.B.: «MEYER (1965) hat in der Schweiz beobachtet, dass . . . » oder «In der Schweiz ist beobachtet worden (MEYER, 1965), dass . . . »]. Werden mehrere Zitate angeführt, sollen sie chronologisch geordnet werden (z.B.: VITALI, 1932; BROWN, 1941; ISELI, 1970). Im Fall von zwei Autoren wird das Zeichen «&» verwendet [z.B.: «MEYER & BROWN (1974) diskutierten . . . » oder (MEYER & BROWN, 1974)] und der Ausdruck «*et al.*» (unterstrichen) für drei oder mehr Autoren (z.B. MEYER *et al.*, 1970 für MEYER, BROWN, FEHR & SLATE, 1970). Die Initialen der Vornamen von Autoren werden nur bei unveröffentlichten Arbeiten oder persönlichen Mitteilungen (z.B.: R.R. MEYER, pers. Mitt.) angegeben, wenn diese nicht im Literaturverzeichnis angeführt sind.

12 Fussnoten sind möglichst zu vermeiden.

13 Tabellen und Abbildungen sind im Text in abgekürzter Form zu zitieren (z.B.: Tab. 4, Abb. 3). Ihre endgültige Anordnung im Text ist am linken Rand des Manuskriptes anzuzeichnen.

14 Jede Tabelle ist auf einem separaten Blatt einzureichen, gefolgt in ca. 1/2 cm Abstand von der mit einfachem Zeilenabstand mit der Maschine geschriebenen Legende. Bemerkungen zu einzelnen Teilen der Tabelle werden von 1 bis n durchnummeriert und am Fuss der Tabelle angeführt. Da Tabellen nicht gesetzt, sondern direkt von der Vorlage in die Mitteilungen übernommen werden, sollen sie wenn möglich mit einer IBM oder entsprechenden Schreibmaschine ausgeführt werden. Lateinische wissenschaftliche Namen werden in der Tabelle ohne Autor, aber mit voll ausgeschriebenem Gattungsnamen zitiert (z.B.: *Laspeyresia pomonella*). Beispiel einer Tabelle: siehe Mitteilung Bd. 50, 107–130, Tabellen 1 bis 10.

15 Als Vorlagen zu Illustrationen können mit schwarzer Tusche ausgezogene Zeichnungen dienen oder gut kontrastierende Fotos, die auf das Wesentliche beschnitten sind. Sämtliche Legenden zu den Illustrationen sind, mit Schreibmaschine mit doppeltem Zeilenabstand geschrieben, auf einem separaten Blatt zusammenzustellen:

Abb. 1: Prozentsatz der Parasitierung . . .

Abb. 2: Sterblichkeitsziffer bei 20 °C (A) und bei 30 °C (B)

Abb. 3: Entwicklungsgeschwindigkeit . . .

Die Illustrationen werden nur mit einer der Legende entsprechenden Numerierung (mit Bleistift) versehen (z.B.: Abb. 1). Die Autoren werden gebeten, in ihren graphischen Darstellungen anstelle von ganzen Wörtern eher Symbole (A, B, CD, AZ, a, b, c, . . .) zu verwenden, deren Bedeutung in der Legende erklärt wird. Die Grösse des Satzspiegels der Mitteilungen (11,6 x 19,3 cm) soll bei der Ausführung von graphischen Darstellungen und Fotos in Betracht gezogen werden. Es muss besonders darauf geachtet werden, dass nicht zu kleine Darstellungen und Fotos veröffentlicht werden, deren Details beim Druck verlorengehen. Fotos sollten mindestens die Grösse der Satzbreite der Mitteilungen (11,6 cm) aufweisen, andererseits sind graphische Darstellungen und Zeichnungen, deren Format A4 übersteigt, möglichst zu vermeiden. Kleinere graphische Darstellungen oder Zeichnungen, die zu einer Tafel vereint werden können, sollen in logischer Anordnung mit möglichst wenig Platzverlust zusammengestellt werden. Der Autor kann eine derartige Tafel entweder als eine einzige Abbildung mit mehreren Figuren (A, B, C, usw.) oder als Zusammenstellung von verschiedenen Abbildungen (Abb. 1, 2, 3, usw.) betrachten. Illustrationen von schlechter Qualität müssen zurückgewiesen werden.

16 Die Zitate des Literaturverzeichnisses sind mit der Schreibmaschine mit doppeltem Zeilenabstand zu schreiben und in der alphabetischen Reihenfolge der Autoren anzuordnen. Der Titel der Arbeit wird unterstrichen. Im folgenden sollen einige Beispiele zeigen, wie die Literaturzitate abzufassen sind:

a) BESUCHET, C. 1975. Biblopectus nouveaux de la région méditerranéenne orientale (Col.Pselaphidae). Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 48: 31–36.

b) AESCHLIMANN, A. & BÜTTIKER, W. 1975 Importations de . . .

c) DELLEY, B., BAGGIOLINI, M., CHARMILLOT, J.P. & ARN, H. 1975. Contribution à l'étude du . . .

- d) VAN EMDEN, H.F. 1974. Pest control and its ecology. A. Arnold (Publishers) Ltd., London, 60 pp.
- e) PRICE, W.P. & WALDBAUER, G.P. 1975. Ecological aspects of pest management. In: METCALF, R.L. & LUCKMANN, W. H. (Edit.) Introduction to insect pest management, 37-73, John Wiley & Sons, New York, 450 pp.
John Wiley & Sons, New York, 450 pp.
- f) METCALF, R.L. & LUCKMANN, W.H. (Edit.) 1975. Introduction . . .

Weder vor das Datum noch vor die Bandnummer wird ein Komma gesetzt. Bei einem Buch sollen immer Verlag oder Druckerei, Erscheinungsort und Seitenzahl angegeben werden (Bsp. d). Ist der zitierte Artikel Teil eines Sammelbandes (Bsp. e), sind die Namen des Herausgebers (oder der Herausgeber = Edit.) zusammen mit dem Titel des Werkes anzugeben und die Seitenzahlen des erwähnten Artikels vor dem Namen der Druckerei anzuführen; die Gesamtseitenzahl des Bandes erscheint in diesem Fall am Ende des Zitates. Umfasst das Werk, das die Arbeit enthält, mehrere Bände, so wird die entsprechende Bandnummer vor die Seitenangaben gesetzt (Bsp. e: . . . *management* 1: 37-73, John Wiley & Sons, 450 pp.). Für Zeitschriften verwende man die gebräuchlichsten Abkürzungen (z.B.: Z. ang. Ent., Bull. ent. Res., J. econ. Ent., usw.) unter Beachtung, dass viele Zeitschriften ihre Abkürzung selber angeben und dass Adjektive generell klein geschrieben werden. Eine einmal gewählte Abkürzung soll konsequent beibehalten werden (entweder immer Canad. Ent. oder Can. Ent. oder Can. Entomol. oder Canad. Entomol.).

17 Manuskripte sind dem Redaktor der Mitteilungen, Prof. Dr. V. Delucchi, Entomologisches Institut, ETH-Zentrum, CH-8092 Zürich, einzureichen. Alle Anweisungen und Anfragen der Autoren an die Druckerei gehen über den Herausgeber. Der Herausgeber hat das Recht, Artikel, die das geforderte wissenschaftliche Niveau nicht erreichen, nach Rücksprache mit einem oder mehreren Mitgliedern des Redaktionskomitees zurückzuweisen.

18 Für Arbeiten, die 20 Druckseiten überschreiten, oder für aussergewöhnlich aufwendige Abbildungen kann ein Beitrag an die Druck- oder Clichékosten erhoben werden.

19 Die Autoren erhalten mindestens einen Probeabdruck zur Korrektur, der mit dem «Gut zum Druck» und eventueller Bestellung von Sonderdrucken postwendend der Redaktion zurückzusenden ist. Zur Korrektur sollen die offiziellen Korrekturzeichen benützt werden.

20 Ohne anderslautende Vereinbarung liefert die Druckerei die bestellten Sonderdrucke broschiert und ohne Umschlag, auf Kosten der Autoren, wie es den Statuten entspricht.

Instructions aux auteurs

- 1 Le Bulletin de la SES publie *en principe* des travaux d'entomologistes membres de la SES ou des travaux concernant la faune suisse.
- 2 Les manuscrits doivent présenter essentiellement des résultats de recherches entomologiques récents, n'ayant pas encore été publiés ailleurs; ils ne peuvent être proposés en même temps à une autre revue.
- 3 Le texte peut être rédigé en allemand, en français, en italien, ou en anglais. Le texte et les illustrations des manuscrits sont à réaliser sous une forme condensée. La responsabilité du contenu incombe aux auteurs. Le manuscrit doit être présenté sous une forme *définitive*. Des modifications de texte sur épreuve seront facturées à l'auteur par l'imprimerie.
- 4 Lors de la rédaction du manuscrit l'ordre suivant est à respecter: *titre, prénom, nom et adresse complète* de l'auteur ou des auteurs, avec le code postal de la localité; *résumé* en anglais avec traduction du titre en anglais; texte de l'article; éventuellement un deuxième *résumé* dans la langue de l'article; *liste* des références bibliographiques citées. Les *remerciements* éventuels peuvent être insérés avant le deuxième résumé ou avant la liste des références si le deuxième résumé n'existe pas. Tout article qui ne respecte pas cet ordre sera renvoyé à l'auteur. Les tableaux et les illustrations, ainsi que leurs légendes, doivent être présentés à part, sur des pages non numérotées.
- 5 Le texte, irréprochable quant à l'orthographe et au style, sera présenté, dactylographié d'un seul côté sur feuille A4, avec doubles interlignes et marges d'au moins 3 cm. Un double de l'original est à conserver par l'auteur, en vue des corrections.
- 6 Le texte de l'article comprendra une série de chapitres avec titres et sous-titres. Les auteurs sont priés de hiérarchiser les titres de la façon suivante: premier niveau (=1) avec lettres majuscules soulignées, 2e niveau (=1.1) avec lettres majuscules non soulignées, 3e niveau (=1.1.1) avec lettres minuscules soulignées, 4e niveau (=1.1.1.1) avec lettres minuscules non soulignées. Il faudra éviter d'utiliser plus que 4 catégories de titres. La numérotation des chapitres (1, 1.1, 1.1.1, etc.) n'est pas nécessaire si la hiérarchie des titres est correctement suivie.
- 7 Les caractères gras ne sont pas disponibles pour le Bulletin. Les mots avec lettres espacées ne sont pas considérés.
- 8 Les noms en latin seront soulignés une fois (et paraîtront en italique), les noms de personnes deux fois (et paraîtront en lettres majuscules). Un nom d'organisme sera cité en entier la première fois seulement (genre, espèce, auteur: *Laspeyresia pomonella* L.): par la suite le nom de l'auteur sera omis et le nom du genre abrégé (*L. pomonella*), à moins que l'abréviation du genre prête à confusion. Dans ce cas le nom du genre sera mentionné en entier.
- 9 Pour des travaux de systématique les auteurs devront suivre les règles du code international de nomenclature zoologique.
- 10 Pour les abréviations des unités de mesure ou les symboles des constantes les auteurs sont priés de consulter les règles internationales (voir par ex. tables scientifiques des documents Geigy). On rappelle que ces abréviations et ces symboles n'ont jamais de point (ex.: m = mètre, l = litre, t = tonne, µc = microcurie, etc.), sauf dans des cas très spéciaux (ex.: n int. = nœud international).
- 11 Les références bibliographiques seront citées dans le texte par le nom de l'auteur et la date de publication [ex.: «MEYER (1965) a observé en Suisse que...»] ou bien «Il a été

observé en Suisse (MEYER, 1965) que . . . »]. Lorsque plusieurs références se suivent, elle seront présentées dans l'ordre chronologique (ex.: VITALI, 1932; BROWN, 1941; ISELI, 1970). Il faudra utiliser le signe «&» dans le cas de deux auteurs (ex.: MEYER & BROWN (1974) ont discuté . . . , ou bien (MEYER & BROWN, 1979)] et l'expression «*et al.*» (soulignée) dans le cas de trois auteurs ou davantage (ex.: MEYER *et al.*, 1970 pour MEYER, BROWN, FEHR & SLATE, 1970). Les initiales des prénoms des auteurs ne seront considérées que pour des travaux inédits ou des communications personnelles (ex.: R.R. MEYER, comm. pers.) qui ne figurent pas dans la bibliographie.

12 Les notes en bas de page sont à éviter dans toute la mesure du possible.

13 Les tableaux et les figures seront cités en abrégé et en lettres minuscules dans le texte (ex.: tabl. 4, fig. 3). Leur emplacement définitif doit être indiqué à gauche du texte.

14 Chaque tableau sera rédigé séparément sur une feuille et la légende, dactylographiée avec simple interligne, sera placée environ ½ cm au dessus du tableau. Toute remarque au texte du tableau sera numérotée dans l'ordre de 1 à . . . n et indiquée au dessous du tableau. Comme les tableaux ne seront pas composés, mais repris tels quels dans la revue, il est préférable de les rédiger à l'aide d'une machine à écrire IBM ou d'une machine équivalente. Les noms d'organismes en latin seront cités dans les tableaux sans nom d'auteur et avec le nom du genre non abrégé (ex.: *Laspeyresia pomonella*). Exemple de tableau: voir Bulletin vol. 50, 107-130, tabl. 1 à 10.

15 Les documents destinés aux illustrations peuvent consister en dessins nettement tracés à l'encre de Chine noire ou en photographies bien contrastées et cadrées sur l'essentiel. Les légendes des illustrations, dactylographiées en double interligne, devront être réunies sur une feuille séparée:

Fig. 1: Pourcentage de parasitisme . . .

Fig. 2: Taux de mortalité à 20 °C (A) et à 30 °C (B) . . .

Fig. 3: Vitesse de développement . . .

Les illustrations ne seront pourvues que du numéro (au crayon) correspondant à la légende (ex.: Fig. 1). On suggère aux auteurs d'utiliser dans leurs graphiques des symboles (A, B, CD, AZ, a, b, c, . . .) plutôt que des mots et d'en expliquer le sens dans la légende. Pour la préparation de graphiques ou de photos on tiendra compte des dimensions de la page imprimée du Bulletin (11,6 x 19,3 cm). Il faudra en tout cas éviter de publier des graphiques ou des photos trop petits où les détails disparaissent à l'impression. Dans la mesure du possible on livrera des photos ayant au moins la largeur de la page du Bulletin (11,6 cm) et on évitera de composer des graphiques ou des dessins dont le format est supérieur à celui d'un A4. Les petits graphiques ou dessins qui peuvent être réunis pour former une planche seront placés les uns à côté des autres dans un ordre logique, en évitant des pertes d'espaces trop grandes. L'auteur pourra considérer la planche comme une seule figure avec plusieurs sujets (A, B, C, etc.) ou comme un complexe de figures (fig. 1, 2, 3, etc.). Toute illustration de mauvaise qualité sera renvoyée à l'auteur.

16 Dans la bibliographie les références seront dactylographiées en double interligne et disposées dans l'ordre alphabétique des auteurs. Chaque référence est citée et soulignée conformément aux schémas suivants:

- a) BESUCHET, C. 1975. Biblopectus nouveaux de la région méditerranéenne orientale (Col. Pselaphidae). Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 48: 31-36.
- b) AESCHLIMANN, A. & BÜTTIKER, W. 1975. Importations de . . .
- c) DELLEY, B., BAGGIOLINI, M., CHARMILLOT, J.P. & ARN, H. 1975. Contribution à l'étude du . . .
- d) VAN EMDEN, H.F. 1974. Pest control and its ecology. A. Arnold (Publishers) Ltd., London, 60 pp.
- e) PRICE, W.P. & WALDBAUER, G.P. 1975. Ecological aspects of pest management. In: METCALF, R.L. & LUCKMANN, W.H. (éds.) Introduction to insect pest management, 37-73, John Wiley & Sons, New York, 450 pp.
- f) METCALF, R.L. & LUCKMANN, W.H. (éds.) 1975. Introduction . . .

Il n'y a pas de virgule ni avant la date, ni avant le numéro du volume. Lorsqu'il s'agit d'un livre, il faudra toujours mentionner la maison éditrice ou l'imprimeur, la localité et le nombre de page (point d). Si l'article cité fait partie d'un volume (point e) il faudra signaler les noms de l'éditeur (ou des éditeurs = éds.) avec le titre de l'ouvrage et mentionner les pages de l'article en question avant le nom de l'imprimeur: le nombre de pages du volume se trouve dans ce cas à la fin de la citation. Si l'ouvrage dans lequel se trouve l'article est composé de plusieurs volumes, le numéro de ce dernier précèdera le nombre de pages (ex.: point e: . . . management 1: 37-73, John Wiley & Sons, 450 pp.). Pour les revues on utilisera les abréviations les plus courantes (ex.: Z. ang. Ent., Bull. ent. Res., J. econ. Ent., etc.) en se rappelant que de nombreuses revues indiquent leurs abréviations et que d'habitude les adjectifs s'écrivent en lettres minuscules. Les abréviations ne doivent pas changer d'une référence à l'autre (ou bien toujours Canad. Ent. ou Can. ent. ou can. Entomol. ou Canad. Entomol.).

17 Les manuscrits sont à envoyer au rédacteur de la revue, Prof. Dr. V. Delucchi, Entomologisches Institut, ETH-Zentrum, CH-8092 Zürich. Toutes les instructions et les demandes des auteurs à l'imprimerie doivent passer par l'éditeur. Si le niveau scientifique requis n'est atteint, l'éditeur a le droit de refuser l'article après avoir consulté un ou plusieurs membres du Comité de rédaction.

18 Pour des travaux dépassant 20 pages imprimées ou pour des planches particulièrement coûteuses une contribution aux frais d'impression ou de clichage pourra être exigée.

19 Les auteurs reçoivent au moins une épreuve à corriger, qu'ils doivent renvoyer à la rédaction par retour du courrier, accompagnée du bon à tirer et, éventuellement, de la commande des tirés-à-part. Utiliser les signes de correction officiels.

20 Sauf accord contraire, les tirés-à-part commandés seront livrés par l'imprimerie sans couverture, brochés à la colle et, conformément aux statuts, aux frais de l'auteur.